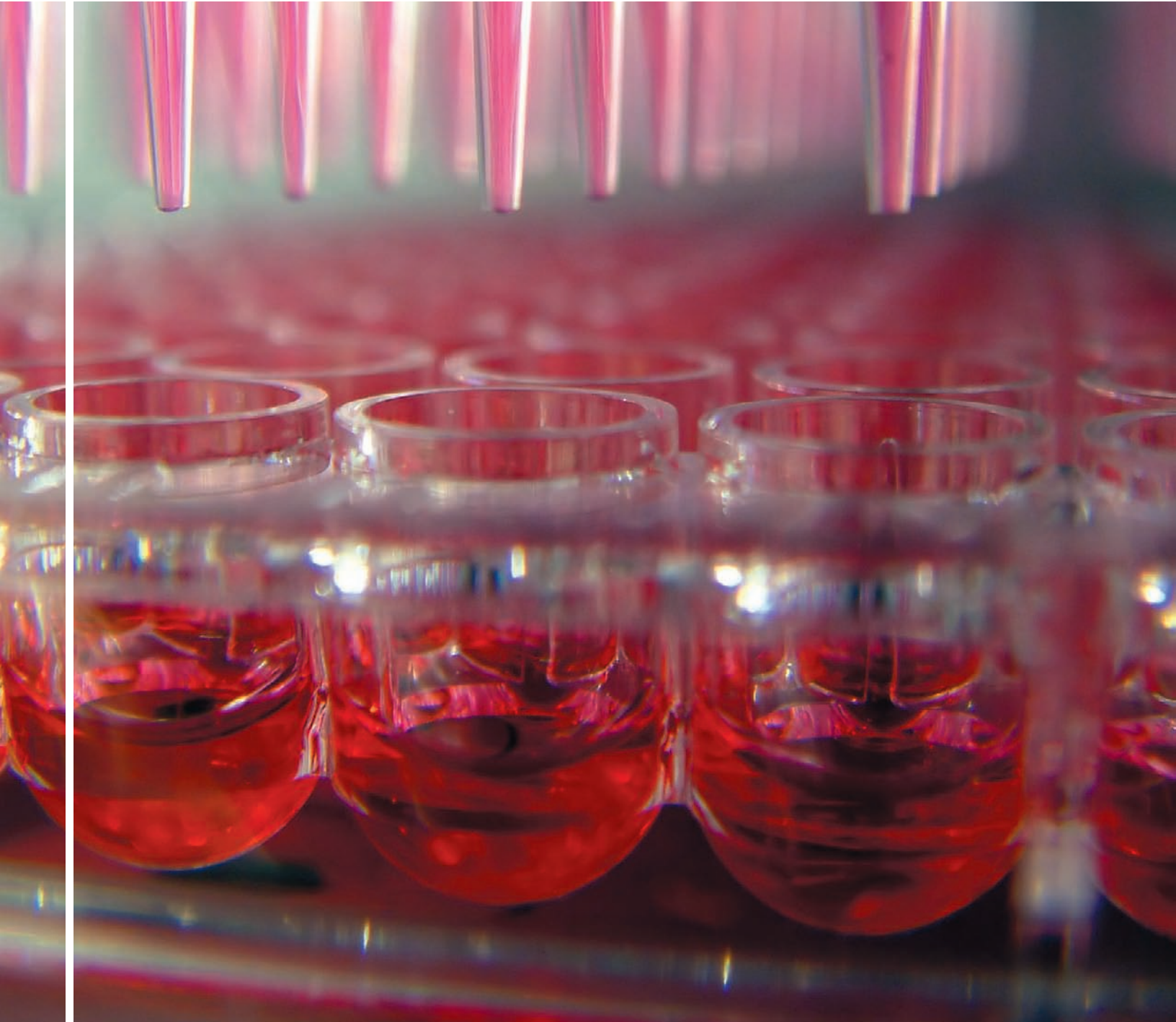


2009

Kanada als Investitionsstandort BIOPHARMAZEUTIKA



JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

- » **Charles River Laboratories International** aus Massachusetts wird 2009 in Québec eine auf die präklinische Phase spezialisierte Einrichtung eröffnen, die letztlich 1.000 Mitarbeiter beschäftigen soll.
- » Das französische Unternehmen **Sanofi Pasteur** hat 2008 100 Mio. CAD in eine neue F&E-Einrichtung in Ontario investiert.
- » **GlaxoSmithKline** hat 2007 allein in Kanada mehr als 178 Mio. CAD für die Forschung und Entwicklung ausgegeben. Mit Standorten in Nova Scotia, Québec, Ontario, Alberta und British Columbia ist das Unternehmen in ganz Kanada aktiv.
- » **Sandoz**, ein Unternehmensbereich der Novartis-Gruppe, hat 2008 einen Fertigungsbetrieb in Québec eröffnet, der Teil eines 2007 angekündigten Investitionsprojekts im Volumen von 80 Mio. CAD ist.
- » Das deutsche Unternehmen **Boehringer Ingelheim** konnte 2008 seine neuen, 36 Mio. CAD teuren Laboratorien in Québec fertig stellen.

WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

Amgen
 AstraZeneca
 Bayer
 Bristol-Myers Squibb
 Eli Lilly
 GlaxoSmithKline
 Hoffman-LaRoche
 Johnson & Johnson
 Jubilant Organosys
 Merck Frosst
 Novartis
 Novopharm
 Pfizer
 Sandoz
 Sanofi-Aventis

FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

Angiotech Pharmaceuticals
 Apotex
 BioMS
 Bioniche Life Sciences
 Biovail
 Cangene
 Cardiome Pharma Corp.
 ImmunoVaccine Technologies
 Medicare Inc.
 Theratechnologies
 Transition Therapeutics Inc.
 Trillium Therapeutics

Kanada spielt in der globalen Biopharmabranche eine bedeutende Rolle, wobei das Land über besondere Stärken in den Bereichen Forschung und Entwicklung (F&E), klinische Studien und Produktion verfügt. Die vom Umsatz her zehn global führenden Pharmakonzerne verfügen alle über Standorte in Kanada, an denen zum Teil auch F&E-Aktivitäten und Produktionsstätten angesiedelt sind.

Der Umsatz der globalen Biopharmaindustrie belief sich 2007 auf 663,5 Mrd. USD, wobei die kanadische Biopharmabranche im selben Jahr einen Umsatz von 17,6 Mrd. CAD*¹ bei Exporten von knapp 6,3 Mrd. CAD erzielte. Rund 80 Prozent dieser Ausfuhren waren für den US-Markt bestimmt. Im Jahr 2007 waren in Kanada 397 Pharma- und 404 Biotechnologieunternehmen tätig, in denen landesweit beinahe 29.000 Menschen beschäftigt waren.

Kanada bietet der globalen Biopharmaindustrie ein dynamisches und innovatives Umfeld, das sich durch erstklassige akademische Einrichtungen, innovative Wissenschaftsressourcen und klinische Forschungsnetzwerke, hochqualifizierte Arbeitskräfte, innovationsfreundliche Rahmenbedingungen und zahlreiche Möglichkeiten zur Etablierung von Partnerschaften auszeichnet.

Kernkompetenzen

Forschung und Entwicklung: Von der Wirkstofffindung bis zur vollständigen Durchführung der entscheidenden klinischen Studien der Phase III deckt der kanadische F&E-Sektor alle Bereiche ab und hat sich durch die schnelle Anwerbung von Patienten, die strenge Einhaltung der Prüfpläne nach guter klinischer Praxis (GCP) und die Erstellung belastbarer Qualitätsdaten einen Namen gemacht. 2007 wurden in Kanada über 1,3 Mrd. CAD für biopharmabezogene Forschung und Entwicklung ausgegeben. Im Forschungsbereich sind ca. 30.000 Spezialisten an 17 medizinischen Lehranstalten und in über 100 Lehrkrankenhäusern tätig. Innerhalb der G7 verzeichnet Kanada bei der Anmeldung von Patenten aus dem Bereich Gesundheitsforschung das stärkste Wachstum und liegt international bei den globalen klinischen Studien anteilmäßig auf Platz 4.

Produktion: Zahlreiche große Pharmakonzerne besitzen in Kanada Produktionsstätten. Durch die Nähe zum US-Markt stellt Kanada einen kostengünstigen und qualitätsstarken Produktionsstandort für Nordamerika dar. Kanada verfügt zudem über erstklassiges Know-how bei der Einhaltung der guten Herstellungspraxis (GMP) und bei der Produktion von sog. kleinen Molekülen (*small molecules*) und Biologika in Pilotanlagen und großtechnischen Fertigungsstätten. Mit Apotex ist hier einer der größten Generikahersteller der Welt zu Hause.

Dienstleistungen für die Pharmaindustrie: In Kanada sind zahlreiche erstklassige Subunternehmer vertreten, die vielfältige hochwertige Unterstützungs- und Dienstleistungen für die *Life Sciences*-Branche erbringen, z. B. in den Bereichen Forschung und Entwicklung, klinische Studien und Produktion.



Mit einem Umsatz von 17,6 Mrd. CAD und Exporten von knapp 6,3 Mrd. CAD im Jahr 2007 spielt Kanada eine bedeutende Rolle in der Biopharmabranche.

British Columbia

In British Columbia erwirtschaften über 90 Unternehmen des Biopharmasektors mit ihren 2.200 Arbeitskräften jährlich einen Umsatz von ca. 779 Mio. CAD. In dieser Provinz bilden zwei Unternehmen, die mit als erste Biopharmafirmen der Welt die Gewinnzone erreichten, die Stützen dieser Branche: QLT und Angiotech. Mit der für Krebserkrankungen zuständigen Behörde B.C. Cancer Agency, dem für den Schutz der öffentlichen Gesundheit zuständigen B.C. Centre for Disease Control und der University of British Columbia in Vancouver verfügt die Provinz über führende Forschungseinrichtungen von Weltrang.

Manitoba

Der Life Sciences-Cluster von Winnipeg bietet mit seinen über 40 Unternehmen, 30 F&E-Einrichtungen, 23 Dienstleistungsfirmen und 4.200 Beschäftigten umfangreiche Ressourcen für die biopharmazeutische Forschung und Entwicklung sowie Produktion. Zudem sind hier drei der zehn kanadischen Life Sciences-Unternehmen ansässig, die im Jahr 2008 als führend eingestuft wurden: Diamedia, Kane Biotech und Samune. Als drittgrößter kanadischer Pharmazeutikaexporteur verfügt die Region über zahlreiche Produktionsstätten primär von Unternehmen wie Cangene Corporation, Apotex Fermentation, Biovail und Vita Health.

Manitoba ist Standort der nationalen Gesundheitsbehörde Public Health Agency of Canada und globales Exzellenzzentrum für die Erkennung und Eindämmung von Infektionskrankheiten mit Kanadas einzigem Labor der Schutzstufe 4. Zu den Schwerpunkten des Biopharma-Clusters zählen Infektionskrankheiten, Herz-, Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, Onkologie, Neurowissenschaften, Nutrazeutika und funktionelle Lebensmittel sowie Diagnostika.

Alberta

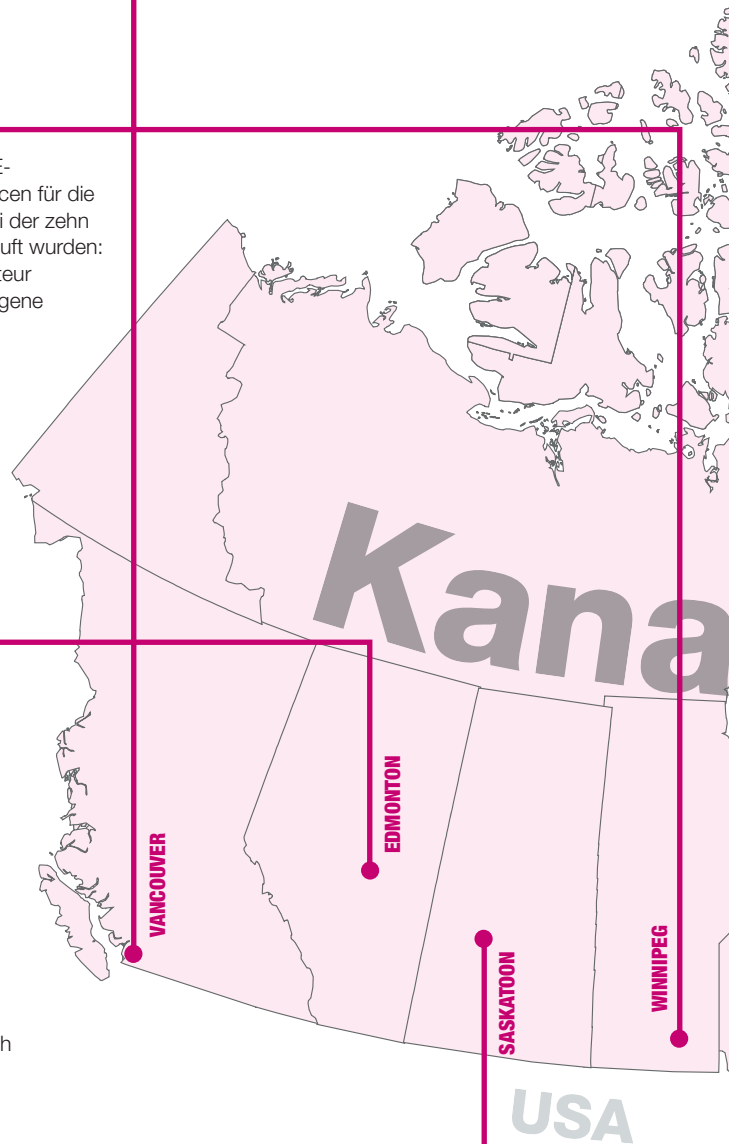
In Edmonton sind weltbekannte Forscher und öffentlich unterstützte Einrichtungen zu finden, die den Stand der Wissenschaft präsentieren und über umfangreiche biomedizinische Forschungsressourcen verfügen. Die University of Alberta in Edmonton und die Universitäten in Calgary und Lethbridge bieten ein hervorragendes Umfeld für die Grundlagenforschung. Zu den Erfolgen gehören beispielsweise die Behandlung von Typ-1-Diabetes nach dem Edmonton-Protokoll, bildgebende Verfahren und Behandlungsmethoden für Krebserkrankungen im fortgeschrittenen Stadium, bildgebende Verfahren für die Neurologie sowie Spitzenforschung für die Behandlung von Herz- und Infektionserkrankungen.

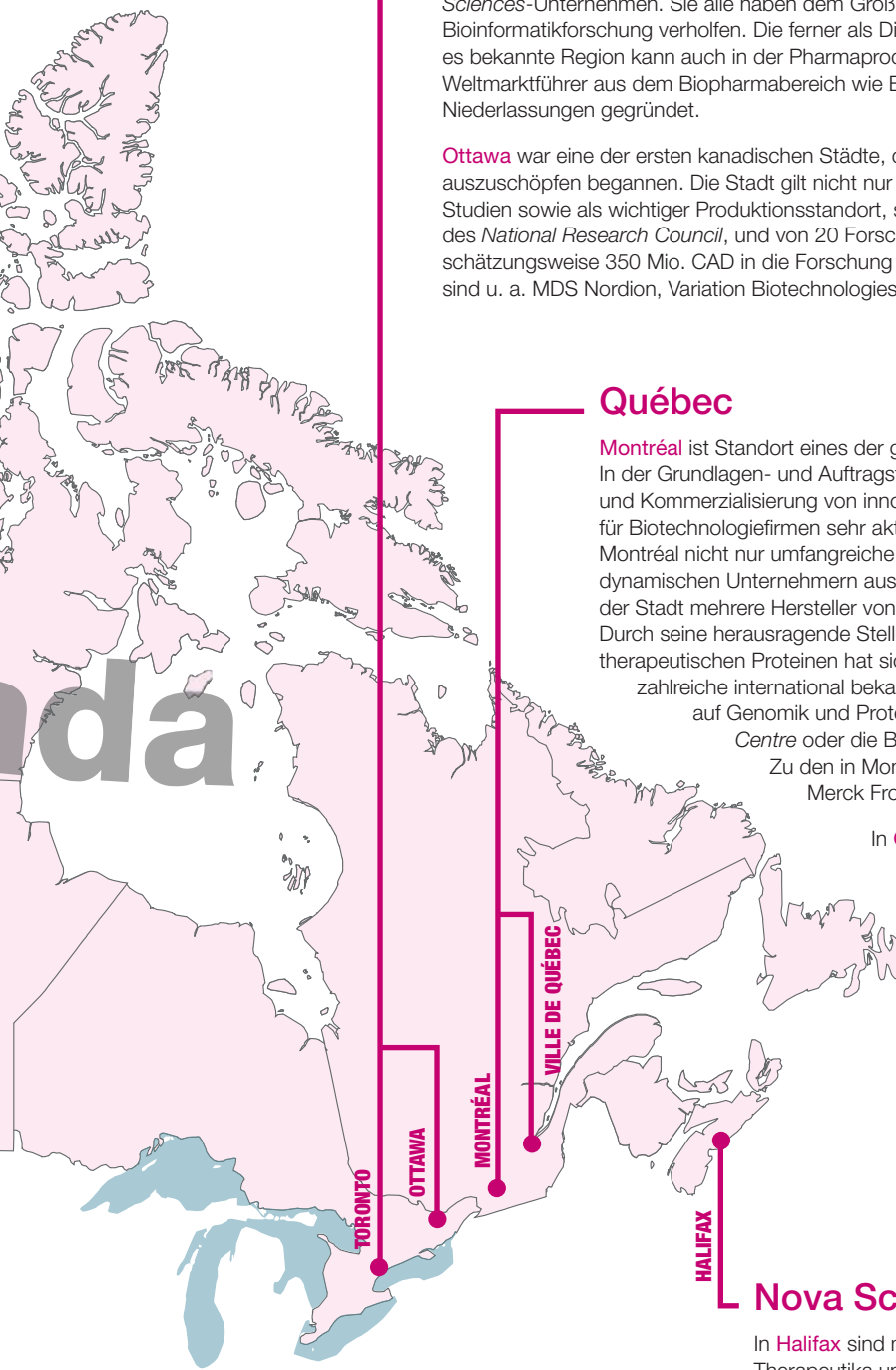
Weiter vertieft wird Albertas Forschungssektor durch privatwirtschaftliche Unternehmen. So entwickelt beispielsweise BioMS Medical Corporation Therapien zur Behandlung der Multiplen Sklerose, Oncolytics Biotech Inc. forscht schwerpunktmäßig an Produkten zur Krebsbehandlung, NAEJA Pharmaceuticals und Chemroutes Corporation sind als F&E-Dienstleister tätig und QSV Biologics fungiert als GMP-Lohnfertiger (Fermentierung). Auch Gilead Sciences betreibt eine Produktionsstätte in Edmonton.

Saskatchewan

Saskatchewan verfügt über mehrere erstklassige Forschungseinrichtungen, die u. a. an klinischen Studien sowie an der Entwicklung modernster Impfstoffe und Medikamente für Koronarerkrankungen, Krebs, Diabetes und Virusinfektionen mitwirken. Zahlreiche führende Unternehmen der Branche wie beispielsweise Bioniche Life Sciences Inc. und POS Pilot Plant sind ebenfalls in der Provinz zu Hause.

In Saskatoon entwickelt das auf pflanzliche Biotechnologie spezialisierte Plant Biotechnology Institute des National Research Council, des nationalen Forschungsrats Kanadas, in erster Linie pflanzliche Produkte zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden. Die gemeinnützige Vaccine and Infectious Disease Organization für Impfstoffe und Infektionskrankheiten, der fünf Weltpremiere in der Tierimpfstoffforschung zu verdanken sind, hat ihren Tätigkeitsbereich auf Anwendungen in der Humangesundheit ausgedehnt. Dort befasst sie sich mit der Behandlung von Grippe- und Hepatitis-C-Erkrankungen und versucht, Abhilfe gegen den Mangel an wirksamen Impfstoffen für Neugeborene und Menschen in Entwicklungsländern zu schaffen.





Ontario

Toronto gehört zu den größten Biopharma-Clustern und ist zugleich eines der wichtigsten medizinischen Zentren Nordamerikas. Im Herzen des Clusters liegt der Forschungskomplex *Discovery District* mit dem Zentrum für Medizin und verwandte Wissenschaft *MaRS*, dem auf Zell- und Biomolekularforschung spezialisierten *Donnelly Centre for Cellular and Biomolecular Research* sowie Forschungskliniken, Spezialeinrichtungen und innovativen *Life Sciences*-Unternehmen. Sie alle haben dem Großraum Toronto zu einer Führungsrolle in der Genom-, Proteom- und Bioinformatikforschung verholfen. Die ferner als Distributionsdrehscheibe innerhalb des Arzneimittelversorgungsnetz es bekannte Region kann auch in der Pharmaproduktion auf erhebliches Know-how verweisen. So haben zahlreiche Weltmarktführer aus dem Biopharmabereich wie Bayer, Eli Lilly, GSK und Sanofi Pasteur im Großraum Toronto Niederlassungen gegründet.

Ottawa war eine der ersten kanadischen Städte, die das riesige wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie auszuschöpfen begannen. Die Stadt gilt nicht nur als boomendes Zentrum für Forschung, Entwicklung und klinische Studien sowie als wichtiger Produktionsstandort, sondern ist auch Sitz des nationalen Forschungsrats Kanadas, des *National Research Council*, und von 20 Forschungsinstituten aus dem *Life Sciences*-Bereich, die jährlich schätzungsweise 350 Mio. CAD in die Forschung und Entwicklung investieren. Als in Ottawa ansässige Unternehmen sind u. a. MDS Nordion, Variation Biotechnologies, Abbott Point of Care und Best Medical Canada zu nennen.

Québec

Montréal ist Standort eines der größten und wichtigsten biopharmazeutischen Cluster in Nordamerika. In der Grundlagen- und Auftragsforschung führend, ist Montréal auch im Bereich der Entwicklung und Kommerzialisierung von innovativen Produkten sowie in der : Venture Capital- Finanzierung für Biotechnologiefirmen sehr aktiv. Das Cluster beschäftigt etwa 15.000 Menschen. Damit besitzt Montréal nicht nur umfangreiche Expertise in der klinischen Forschung, sondern profitiert auch von dynamischen Unternehmern aus den Bereichen Bioinformatik und Medizintechnik. Zudem sind in der Stadt mehrere Hersteller von Generika und patentgeschützten Originalpräparaten ansässig. Durch seine herausragende Stellung in der Impfstoffproduktion und in der Bioherstellung von therapeutischen Proteinen hat sich Montréal einen Ruf als führender F&E-Standort erworben, an dem zahlreiche international bekannte Forschungseinrichtungen ansässig sind, wie beispielsweise das auf Genomik und Proteomik spezialisierte *McGill University and Genome Québec Innovation Centre* oder die Biotechnologieforschungseinrichtung *Biotechnology Research Institute*. Zu den in Montréal tätigen Unternehmen von Weltrang zählen AstraZeneca, GSK, Merck Frosst, Novartis, Pfizer, sanofi-aventis und Wyeth.

In **Québec City** sind im Gesundheitssektor zahlreiche Arbeitsplätze in den Bereichen Impfstoffproduktion, Auftragsforschung und Diagnostika sowie in der Herstellung medizinischer Geräte und Medizintechnik angesiedelt. Seit 2006 haben die Pharmaunternehmen nahezu 1 Mrd. CAD in ihre Produktionsstätten in der Provinz Québec investiert, um so das umfangreiche Angebot an wissenschaftlichen und technischen Arbeitskräften und Spezialisten zu nutzen. Branchenführer wie *Æterna Zentaris*, *Anapharm* und *GSK* sind in der Stadt Québec ebenso zu Hause wie sieben Forschungseinrichtungen, die Spitzenforschung in den Bereichen Kardiologie, Genomik, Infektionskrankheiten, Immunologie, Fettleibigkeit, Onkologie, Neurowissenschaften, funktionelle Lebensmittel und Nutrazeutika betreiben.

Nova Scotia

In **Halifax** sind mehrere Unternehmen beheimatet, die bei der Entwicklung von Therapeutika und bei der Herstellung und Distribution von gesundheitsfördernden Lebensmittelzusatzstoffen eine führende Position einnehmen, so beispielsweise *Merck Frosst Canada*, *Kytogenics Pharmaceuticals*, *Ocean Nutrition* und *Ascenta Health*, ein Unternehmen, das in Kanada Marktführer bei den Omega-3-Ergänzungsmitteln ist. In Halifax befindet sich außerdem das *Brain Repair Centre*, in dem über 100 Forscher und Ärzte von Weltrang gemeinsam an bahnbrechenden Behandlungsmethoden und Technologien gegen Gehirnverletzungen und erkrankungen arbeiten.

METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (eine Biotech-F&E-Einrichtung mit Schwerpunkt Wirkstofffindung und klinische Studien sowie ein voll integrierter Pharmabetrieb, der sowohl im F&E-Bereich als auch in der Herstellung von kommerziellen Pharmaprodukten tätig ist - s. Profil auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Kriterien, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilssektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle „Betriebliches Umfeld“ (Seite 5) dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Kategorie und für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jeder Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilssektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Investitions- und Betriebskosten und Umsätze für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Betriebskosten und Cashflows wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren

VERGLEICH DER II



VERGLEICH DER INVESTITIONSSTANDORTE

REPRÄSENTATIVES PROJEKTPROFIL

F&E-Einrichtung mit Schwerpunkt Wirkstofffindung und klinische Studien

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

F&E-Einrichtung mit Schwerpunkt Wirkstofffindung und klinische Studien

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Verfügbarkeit hochqualifizierter Arbeitskräfte: Laborspezialisten, Forschungskräfte etc.
- » Zugang zu Forschungseinrichtungen und Technologie (Universitäten, Gründzentren, F&E-Finanzierung etc.)

ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

ARBEITSKRÄFTE
(ANZAHL VON MITARBEITERN = 96)

Biologen: 20
Laborpersonal und Techniker: 50
Bürokräfte: 10
Klinisches Forschungspersonal: 15
Betriebsleiter: 1

IMMOBILIEN

Grundstück: 0,81 ha
Gebäude: 3.500 m²

VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 60.000 kWh
Wasser (Verbrauch pro Tag): 45,5 m³

INVESTIERTES KAPITAL

3.000.000 CAD

REPRÄSENTATIVES PROJEKTPROFIL

Forschung, Entwicklung und Produktion von kommerziellen Pharmaprodukten aus dem Bereich Humangesundheit

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Forschung, Entwicklung und Produktion von kommerziellen Pharmaprodukten aus dem Bereich Humangesundheit

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte: Wissenschaftler, Techniker, Produktionskräfte etc.
- » Attraktivität für Stellenanwärter aus dem Ausland
- » Zugang zu Forschungseinrichtungen und Technologie (Universitäten, Gründzentren, F&E-Finanzierung etc.)

ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

ARBEITSKRÄFTE
(ANZAHL VON MITARBEITERN = 400)

Produktionskräfte: 250
Leitende Wissenschaftler: 50
Labortechniker: 45
Ingenieure: 30
Leitung und Verwaltung: 25

IMMOBILIEN

Grundstück: 20,2 ha
Gebäude: 25.350 m²

VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 400.000 kWh
Gas : 226.480 m³
Wasser (Verbrauch pro Tag): 758,3 m³

MASCHINEN UND AUSTRÜSTUNG

200.000.000 CAD

UMSATZ

120.000.000 CAD

BETRIEBLICHES UMFELD

ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN » 10 %*

- » Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung und Anreize
- » Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen
- » Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte
- » Politische Stabilität
- » Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität

LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN » 30 %*

- » Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter (mit Pharma- und Biotechbezug)
- » Verfügbarkeit von Studierenden
- » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools
- » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)

PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER » 30 %*

- » Bedeutung von Forschung und Entwicklung
- » Nähe zu Kapitalgebern/ Aufsichtsbehörden
- » Vorhandensein eines Branchenfundaments
- » Marktnähe (Nähe zu Abnehmern / Zulieferern)

FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN & REGELUNGEN » 5 %*

- » Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern
- » Arbeiterlaubnisse
- » Arbeitszeitregelungen
- » Arbeitgeber-/ Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften

INFRASTRUKTUR & KOMMUNIKATION » 10 %*

- » Erreichbarkeit von Flughäfen
- » Qualität und Zuverlässigkeit von IT & Telekommunikation
- » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr
- » Autobahnnetz & Überlastung der Autobahnen
- » Zuverlässigkeit der Stromversorgung

LEBENSUMFELD » 15 %*

- » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland
- » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz

BETRIEBLICHES UMFELD

ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN » 15 %*

- » Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen
- » Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung und Anreize
- » Problemlose Genehmigungsverfahren
- » Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte
- » Politische Stabilität
- » Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität

LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN » 30 %*

- » Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter (in den Bereichen F&E und Produktion)
- » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools
- » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)
- » Verfügbarkeit von Studierenden

PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER » 10 %*

- » Vorhandensein eines Branchenfundaments
- » Marktnähe (Nähe zu Abnehmern / Zulieferern)
- » Bedeutung von Forschung und Entwicklung

FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN & REGELUNGEN » 15 %*

- » Arbeitszeitregelungen
- » Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern
- » Arbeitgeber-/ Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften

INFRASTRUKTUR & KOMMUNIKATION » 20 %*

- » Autobahnnetz & Überlastung der Autobahnen
- » Erreichbarkeit von Flughäfen
- » Zuverlässigkeit der Stromversorgung
- » Qualität und Zuverlässigkeit von IT & Telekommunikation
- » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr

IMMOBILIEN » 5 %*

- » Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen

LEBENSUMFELD » 5 %*

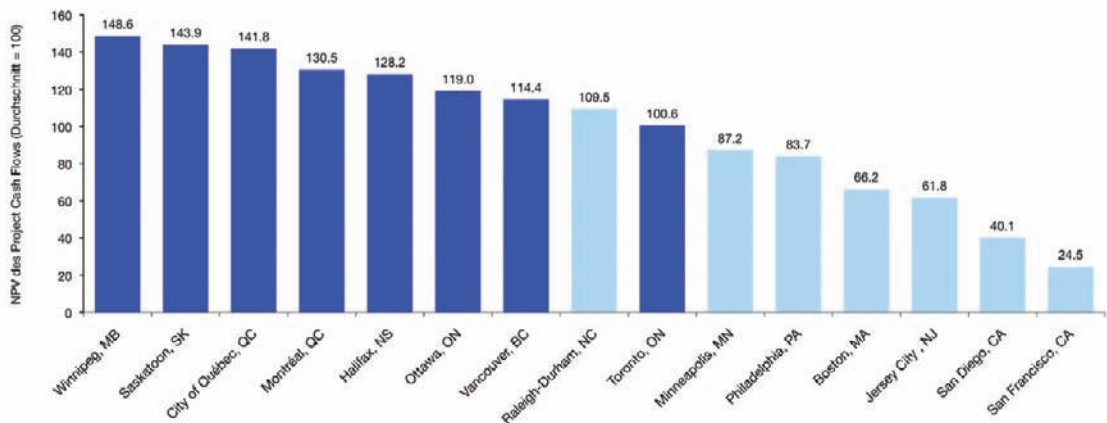
- » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland
- » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz
- » Lebenshaltungskosten



Als ein bedeutender Akteur innerhalb der globalen Biopharmabranche baut Kanada, gestützt auf modernste Forschungsprogramme und leistungsstarke Finanzierungs- und Venture-Capital-Angebote, seine internationale Präsenz stetig aus. Durch eine attraktive Kombination aus wettbewerbsfähigen Kostenfaktoren und einem erstklassigen qualitativen Umfeld ist Kanada ein hervorragender Standort für für voll integrierte Pharmaunternehmen, die erfolgreich expandieren möchten.

KOSTENBEWERTUNG*

■ Kanadisch
■ Nicht-Kanadisch
1 CAD = 0.862 USD



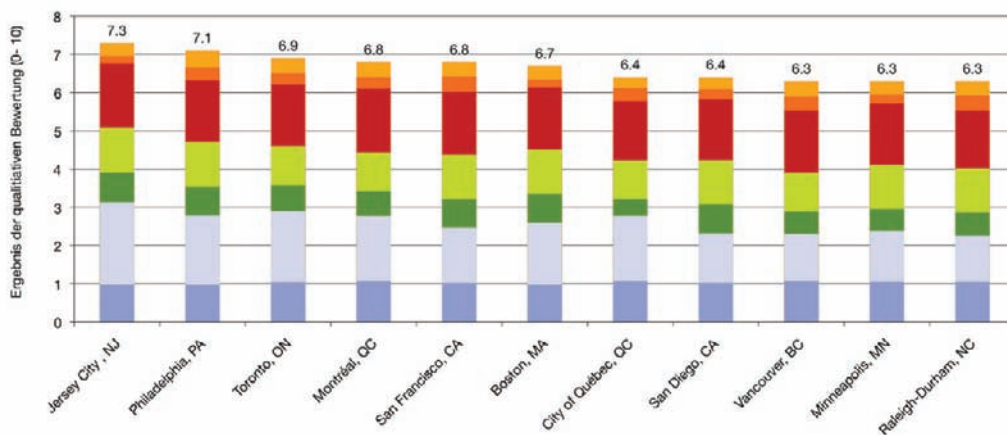
Eine höhere Rendite für Ihre Investition

Die kanadischen Standorte bieten Investoren im Vergleich zu anderen Standorten in Nordamerika und den G7-Staaten, die in der Benchmark-Studie von IBM-PLI untersucht wurden, das wettbewerbsfähigste Kostenniveau. Dabei gehören Winnipeg, Saskatoon und die Stadt Québec zu den attraktivsten Standorten in Kanada, verfügen sie doch über erhebliche Kostenvorteile gegenüber ihren ausländischen Mitbewerbern.

Bei der Finanzanalyse der Cashflows und Betriebskosten schafften alle kanadischen Städte, die an der Studie teilnahmen, den Sprung unter die ersten 10, so auch die großen Biopharma-Cluster in Montréal und Toronto. Durch niedrige Körperschaftssteuersätze und großzügige F&E-Anreize können Investoren in Kanada ihre Kostenstrukturen hervorragend optimieren.

QUALITATIVE BEURTEILUNG DER UMFELDBEDINGTEN BETRIEBLICHEN STANDORTFAKTOREN*

- Lebensumfeld
- Immobilien
- Infrastruktur & Kommunikation
- Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Regelungen
- Präsenz der Branche / Cluster
- Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften
- Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen



Starke Cluster mit einem reichen Erfahrungsschatz

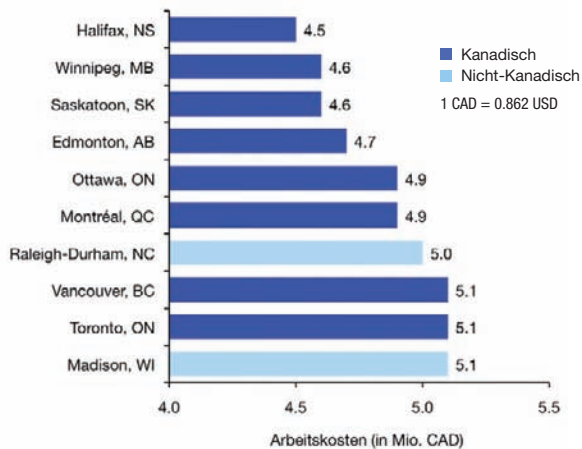
Neben kostengünstigen Standortbedingungen finden Investoren aus der Biopharmabranche in Kanada auch unter qualitativen Gesichtspunkten ein weltweit kaum zu überbietendes betriebliches Umfeld vor. Zu den führenden Standorten in Nordamerika gehören auch Toronto und Montréal - in beiden Städten sind zahlreiche Spitzenunternehmen der Biopharmaindustrie zu finden. Auch andere kanadische Städte, vor allem die Stadt Québec und Vancouver, können mit hervorragenden qualitativen Rahmenbedingungen punkten. Dabei stellt die Möglichkeit, qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Pharmabereich anzuwerben, ein wichtiges Beurteilungskriterium dar;

Bestnoten gab es hier für Toronto, Montréal und die Stadt Québec. Überaus hohe Bewertungen erhielten die kanadischen Standorte insgesamt für ihre Forschung und Entwicklung sowie die Qualität ihrer Infrastruktur mit guten Autobahnverbindungen, geringen Stauraten und einer zuverlässigen örtlichen Stromversorgung. All diese Faktoren gelten bei Investitionsentscheidungen in diesem Sektor als ausschlaggebend. Das neue Luftfahrtabkommen zwischen der EU und Kanada dürfte den wachsenden Transatlantikhandel des Landes weiter steigern und den effizienten Personen- und Warenverkehr erleichtern.

*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr durch Forschungs- und Entwicklungsleistung in der Biotechnologie (Städte mit den besten Bewertungen)**



Günstige Arbeitskosten

Die Berechnung der geschätzten jährlichen Arbeitskosten einer typischen F&E-Einrichtung mit Schwerpunkt Wirkstofffindung und klinische Studien zeigt, dass die kanadischen Standorte erhebliches Potenzial für Kosteneinsparungen bieten. Alle vom Beratungsunternehmen IBM-PLI untersuchten kanadischen Städte schafften es in die Top 10 und weisen ein günstigeres Kostenniveau als US-Konkurrenten wie Philadelphia, Boston oder Jersey City auf.

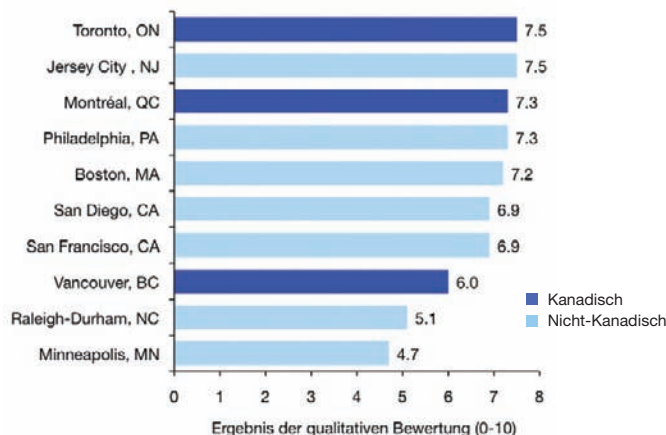
Einen wichtigen Beitrag zu Kanadas Arbeitskostenvorteil gegenüber den USA leisten die niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird, woraus sich erhebliche Einsparungen für die Unternehmen ergeben können.

Boomende Biopharma-Cluster

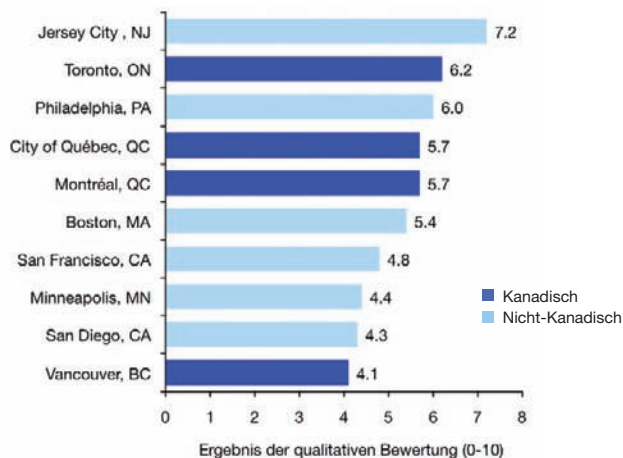
Cluster von Unternehmen der Pharmabranche ermöglichen enge Kontakte zu Käufern, Lieferanten und anderen Institutionen mit den Vorteilen nicht nur höherer Effizienz, sondern auch beschleunigter Produktoptimierung und -innovation.

Kanada ist weltweit das Land mit der zweithöchsten Anzahl von Biotechunternehmen und verfügt zudem über einige der größten etablierten Cluster der Pharmabranche. Offizielle Statistiken zur Anzahl der Betriebsstätten aus dem Bereich pharmazeutische Fertigung¹ belegen die starke Position Torontos und Montréal im Vergleich zu Jersey City in New Jersey, einem der wichtigsten Pharmastandorte in Nordamerika.

Präsenz der Pharmaindustrie (Städte mit den besten Bewertungen)*



Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften (Städte mit den besten Bewertungen)*



Ein enormes Reservoir an Talenten

Die Verfügbarkeit von erfahrenem klinischen Personal und Forschungskräften trägt zum Erfolg von F&E-Aktivitäten bei. Nahegelegene Universitäten und die dort vorhandenen Studierenden stellen eine wichtige Ressource an qualifizierten Arbeitskräften, aber auch an Probanden für medizinische Forschungsvorhaben und Studien dar. Durch seine weltweit führende Position im tertiären Bildungsbereich² verfügt Kanada über eine außergewöhnlich gut qualifizierte, hoch motivierte und vielseitige Erwerbsbevölkerung.

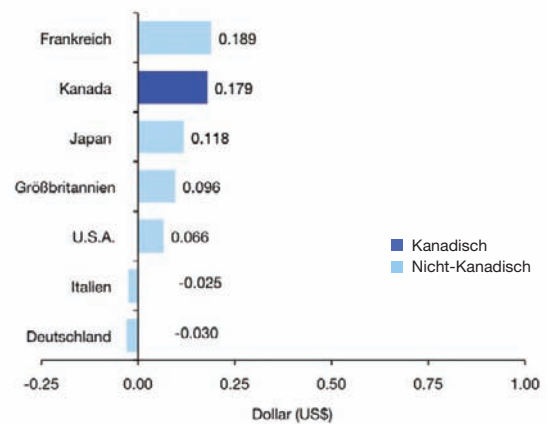
In Toronto, Montréal, der Stadt Québec und Vancouver steht jeweils ein umfangreiches Angebot an erfahrenen Arbeitskräften zur Verfügung, die bereits im Pharmasektor oder im biomedizinischen Bereich tätig sind; hinzu kommt eine große Anzahl von Studierenden, die für einen stetigen Zustrom von jungen Talenten sorgen.

Großzügige F&E-Anreize

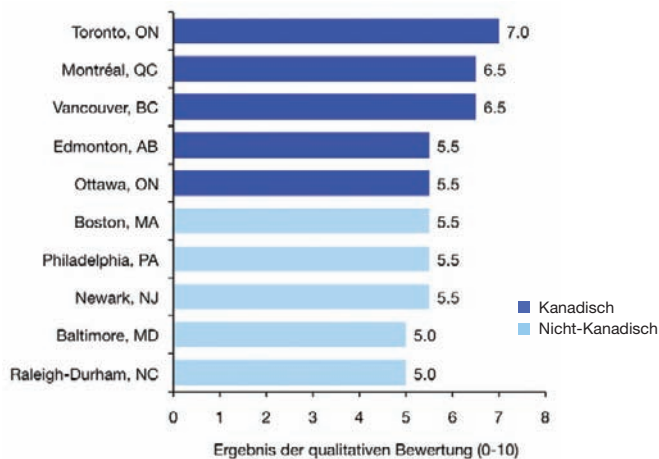
Die Kanadier wissen, dass Forschung und Entwicklung sowie Innovation für das Wachstum der Biopharmaunternehmen erfolgsentscheidend sind. Mit Investitionen von mehreren Milliarden Dollar pro Jahr in die Forschung und Entwicklung will man gewährleisten, dass den Investoren Mitarbeiter und Infrastruktureinrichtungen zur Verfügung stehen, die auch im globalen Vergleich zur Spitzenklasse gehören. Durch großzügige Steuergutschriften auf Provinz- und Bundesebene und eine beschleunigte steuerliche Abzugsfähigkeit einer großen Bandbreite von F&E-Ausgaben bietet Kanada globalen Konzernen erhebliche Einsparpotenziale.

Dabei bietet das Programm für wissenschaftliche Forschung und experimentelle Entwicklung, das *Scientific Research and Experimental Development Program (SR&ED)*, zeitlich unbefristet die Möglichkeit, 20 Prozent des F&E-bezogenen Kostenanteils beispielsweise von Gehältern, Gemeinkosten und Investitionen in Anlagen und Material steuerlich geltend zu machen. Auf diese Weise können Unternehmen ihre F&E-Kosten bei Direktinvestitionen oder im Rahmen der Auftragsvergabe an Zulieferer in Kanada senken.

Höhe der Steuergutschriften für jeden in Forschung und Entwicklung investierten US\$1, große Unternehmen und Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe (G7)**



Verfügbarkeit von Studierenden (Städte mit den besten Bewertungen)***



Ein Trumpf – die Menschen

In Kanada ist man davon überzeugt in das Potential der Menschen zu investieren und Talente aus aller Herren Länder bei sich willkommen zu heißen. So überrascht es kaum, dass Kanada weltweit über den höchsten Prozentsatz an College- und Universitätsabsolventen sowie über gut ausgebildete, talentierte Arbeitskräfte mit vielfältigem kulturellem Hintergrund verfügt, die sich voller Motivation für den Erfolg der Unternehmen einsetzen.

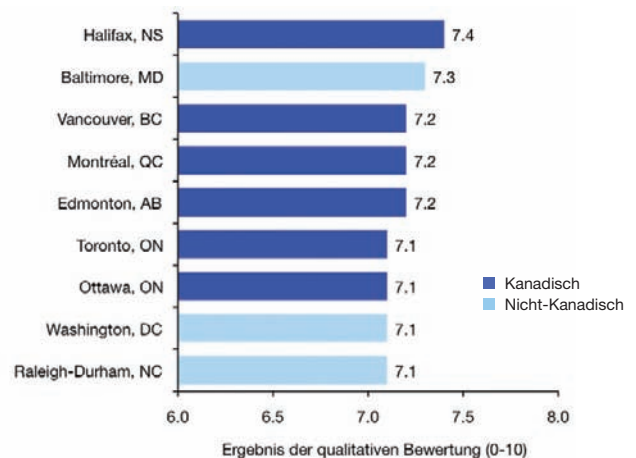
In der von IBM-PLI durchgeführten Benchmark-Studie belegen fünf kanadische Städte Spitzenplätze bei der Anzahl von Absolventen von Studiengängen der Fachrichtung *Life Sciences*. Toronto, Montréal, Vancouver, Ottawa und Edmonton besitzen große Universitäten mit biologischen, biomedizinischen und anderen naturwissenschaftlichen Fakultäten, die dafür sorgen, dass der Industrie stets ein umfangreiches Angebot an Nachwuchskräften zur Verfügung steht.

Bester Wirtschaftsstandort innerhalb der G7

Kanada verfügt über eine solide und dynamische Wirtschaft, niedrige Körperschaftssteuersätze und großzügige Steueranreize für Forschungs- und Entwicklungsausgaben. Nimmt man die sehr gute Unterstützung durch lokale Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen, die durchdachten Datenschutzbestimmungen, die hohe Informationssicherheit und den Schutz des geistigen Eigentums hinzu, so ergibt sich daraus ein vorteilhaftes standortbedingtes Umfeld, in dem Unternehmen investieren und wachsen können.

Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und dem weltweit solidesten Bankensystem¹ bietet Kanada stabile und wirtschaftsfreundliche Umfeldbedingungen für Unternehmen, die für ein hohes Wachstumspotenzial und Investitionssicherheit sorgen.

Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen (Städte mit den besten Bewertungen)*



*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar. **OCDE, Science, Technology and Industry Scoreboard 2007.

***Données provenant entre autres du NCES (National Center for Education Statistics) et du système IPEDS (Integrated Postsecondary Education Data System).

¹ *Global Competitiveness Report 2008-2009* des Weltwirtschaftsforums, Oktober 2008.

Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

Wir unterstützen Sie gern mit den folgenden Leistungen:

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

www.investincanada.com/globalnetwork

Invest in Canada Bureau
Foreign Affairs and International Trade Canada
111 Sussex Drive
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: investincanada@international.gc.ca
Website: www.investincanada.com

Katalognummer: FR5-38/4-2009D-PDF
ISBN: 978-0-662-03257-1

